1

Richtig oder falsch?

Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern.

richtig falsch

2

Richtig oder falsch?

Nur alte Männer bekommen Prostata-krebs.

richtig falsch

3

Richtig oder falsch?

Man kann Prostatakrebs nicht vorbeugen.

richtig falsch

4

Richtig oder falsch?

Prostatakrebs verursacht immer Symptome.

richtig falsch

5

Richtig oder falsch?

Man kann Prostatakrebs früh erkennen.

richtig falsch

6

Richtig oder falsch?

Das Abtasten der Prostata bereitet keine Schmerzen.

richtig falsch

7

Richtig oder falsch?

Prostatakrebs-behandlungen führen immer zu Impotenz und Inkontinenz.

richtig falsch

krebsliga

**Möchten Sie Ihr Wissen erweitern?
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter krebsliga.ch/newsletter**

krebsliga

Gemeinsam gegen Prostatakrebs.
Mehr Infos unter krebsliga.ch/prostatakrebs

KLS | 9.2024 | 28 000 D | 01152813121

Antworten

1 ✓

Richtig. Jedes Jahr erkranken in der Schweiz etwa 7400 Männer an Prostatakrebs.
Damit ist Prostatakrebs die am häufigsten diagnostizierte Krebserkrankung. So betreffen 30% aller Krebserkrankungen bei Männern die Prostata, noch vor Lungenkrebs und Dickdarmkrebs. Rund 1400 Männer sterben jährlich an den Folgen von Prostatakrebs.

2 ✗

Falsch. Prostatakrebs kann Männer jeden Alters treffen.
Das Erkrankungsrisiko steigt aber mit zunehmendem Alter: So liegt das mittlere Erkrankungsalter bei 70 Jahren. Unter 50-jährige Männer sind nur selten betroffen.

3 ✓

Richtig. Bis heute sind leider keine Möglichkeiten zur Vorbeugung von Prostatakrebs bekannt.
Sie können Ihren Lebensstil positiv beeinflussen: Nicht rauchen, kein oder geringer Alkoholkonsum, ausgewogene Ernährung, regelmässige Bewegung und auch häufiges Ejakulieren können das Krebsrisiko senken.

4 ✗

Falsch. Prostatakrebs wächst in der Regel langsam und verursacht bei manchen Männern über lange Zeit kaum Beschwerden.
Folgende Symptome können auf Krebs, aber auch auf eine gutartige Vergrösserung der Prostata oder auf eine Entzündung hinweisen: Schwierigkeiten oder Schmerzen beim Wasserlassen, Blut im Urin, blutiger oder schmerzhafter Samenerguss. Eine Untersuchung bei einer Fachperson bringt Klarheit.

5 ✓

Richtig. Es gibt Untersuchungen zur Früherkennung von Prostatakrebs. Dabei kann es aber auch zu einem falsch-positiven Resultat kommen, also zu «Fehlalarm».
Deshalb ist eine medizinische Beratung wichtig.
Die Krebsliga empfiehlt die Früherkennung für Personen mit erhöhtem Risiko. Ein erhöhtes Risiko haben Männer, deren Vater, Bruder oder Sohn an Prostatakrebs erkrankt ist. Sie sollten ab dem 40. Lebensjahr mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt über die Vor- und Nachteile der Früherkennung sprechen.

6 ✓

Richtig. Bei der Krebsvorsorge tastet der Arzt oder die Ärztin die Prostata vom Enddarm aus. Dies kann ungewohnt sein, ist aber in der Regel nicht schmerzhaft.
Zudem wird für den sogenannten PSA-Test (Prostatakrebsvorsorgetest) Blut entnommen. Bei einem Befund nach dem Abtasten sowie einem erhöhten PSA-Wert sind weitere Abklärungen sinnvoll, auch eine Biopsie (Gewebeprobe). Nur mit einer Biopsie kann die Diagnose Prostatakrebs gestellt werden.

7 ✗

Falsch. Nach Prostatakrebstherapien kann es vorkommen, dass man zumindest zeitweise unter Inkontinenz und/oder Impotenz leidet.
Bleiben Sie bei solchen Nebenwirkungen in engem Kontakt mit Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt. Je nach Krankheitsstadium und der individuellen Situation müssen sich nicht alle Männer mit Prostatakrebs einer Therapie unterziehen. Wächst der Tumor wenig aggressiv, genügt eine regelmässige Kontrolle. Es ist wichtig, mit der Ärztin oder dem Arzt über mögliche Behandlungsoptionen und deren Auswirkungen zu sprechen.

Ihr Ergebnis

0 bis 3 Antworten richtig:
Sie können Ihr Wissen zu Prostatakrebs definitiv noch verbessern. Informieren Sie sich bei der Krebsliga oder bei weiteren Fachpersonen.

4 oder 5 Antworten richtig:
Sie wissen schon einiges über Prostatakrebs. Holen Sie sich weitere Infos, damit Sie sich noch besser mit Ihrem Körper vertraut machen können.

6 oder 7 Antworten richtig:
Sie kennen das Wichtigste zum Thema Prostatakrebs. Geben Sie Ihr Wissen doch im Freundeskreis weiter.

Krebsliga Schweiz, Effingerstrasse 40,
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 389 91 00
Spendenkonto:
IBAN CH 95 0900 0000 3000 4843 9

krebsliga

Jährlich erhalten rund 7400 Männer in der Schweiz die Diagnose Prostatakrebs. Rund 80 Prozent der Männer überleben die Erkrankung.

Der Alltag von Krebsbetroffenen und Nahestehenden ist oft geprägt von unzähligen offenen Fragen. Die Krebsliga ist für alle da; sie berät, unterstützt und informiert.

Mehr Informationen zu Prostatakrebs unter:
krebsliga.ch/prostatakrebs

Informieren Sie sich zu Ihrer Prostata – nicht erst, wenn sie Probleme bereitet.

Wichtige Informationen:

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern.

Prostatakrebs kann Männer jeden Alters treffen. Das Risiko steigt allerdings mit zunehmendem Alter.

Ein Warnzeichen wie z. B. ein blutiger Samenerguss bedeutet nicht zwingend, dass man Prostatakrebs hat. Deshalb ist eine medizinische Beratung wichtig.

krebsliga

Mythen und Fakten zu Prostatakrebs

richtig oder falsch?